



Ronja Kemmer

Mitglied des Deutschen Bundestages

...informiert



Berlin, 29. Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Wochenende haben wir bei unserem Landesparteitag die Weichen für die anstehende Landtagswahl gestellt und uns nochmal ordentlich motiviert für die vor uns liegenden Wochen. Das beschlossene Wahlprogramm zeigt an vielen Stellen, dass wir gerade jetzt nach der Corona-Krise in besonderer Weise in vielen Politikbereichen eine nicht ideologische Herangehensweise brauchen: mit Vollgas raus aus der Krise, unsere Stärken stärken, zukunftssträchtige Bereiche fördern. Nachdem wir uns in der Vorwoche beim Bundesparteitag auch auf Bundesebene neu aufgestellt haben, ist die Zeit der innerparteilichen Vorbereitungen nun vorbei.

Für uns heißt das: volle Unterstützung für Thomas Kienle und Manuel Hagel in ihren Wahlkämpfen! In den kommenden Tagen schon kann man Briefwahl beantragen – helfen Sie alle mit und sagen Sie es weiter, dass man schon frühzeitig seine Stimme für unsere beiden engagierten Kandidaten abgibt! Nachbarn, Freunde, Bekannte, Familie, per Telefon, Whatsapp, soziale Netzwerke – es gibt viele Möglichkeiten der persönlichen Ansprache. Bitte machen Sie mit, ich mache es auch. Danke – und Ihnen allein ein schönes Wochenende!

Ihre Ronja Kemmer

Virtuelle Übergabe von 4 Mio. Euro Bundesförderung



Ein Ulmer Konsortium mit insgesamt elf Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft hat sich erfolgreich an einem 5G-Innovationswettbewerb des Bundesverkehrsministeriums beteiligt. Für sein Projekt zum Einsatz von 5G-Datenübertragung im Rettungswesen bekommt es die **höchstmögliche Fördersumme von vier Millionen Euro**. Am 26. Januar 2021 hat das Konsortium den Förderbescheid bei einer virtuellen Übergabe erhalten.

Besserer Schutz und Rettung von Menschenleben durch den Einsatz von 5G-gestützter Technik im Rettungswesen - das ist das Ziel des Projekts „Rettungsbürger/in und Smarter Rettungseinsatz“. Stellvertretend für das Konsortium erhielten Oberbürgermeister Gunter Czisch (Stadt Ulm), Landrat Heiner Scheffold (Alb-Donau-Kreis) und Landrat Thorsten Freudenberger (Landkreis Neu-Ulm) den Förderbescheid von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

Insgesamt hatten sich 138 Kommunen und Regionen an dem Innovationswettbewerb beteiligt. Die zehn Besten wurden nun mit einer Umsetzungsförderung von bis vier Millionen Euro pro Projekt ausgezeichnet. "Die Resonanz auf unseren 5G-Innovationswettbewerb ist überragend - und, wie sich jetzt gezeigt hat, sind die Ergebnisse das auch", sagte Bundesminister Scheuer bei der Übergabe der Förderbescheide. Ob in Landwirtschaft, Mobilität oder Rettungswesen - die Projekte würden ganz konkret zeigen, wie 5G den Alltag verbessern kann. "Die Entwicklung zeigt: Wir können Deutschland international zum Vorreiter bei 5G machen."

Die Auswahl des Konsortiums bestätigt, dass in Ulm Pionierarbeit beim intelligenten Einsatz von 5G-Technologien im Rettungswesen, der Feuerwehr und im Katastrophenschutz geleistet wird. Mit den Fördergeldern kann die Entwicklung nun weiter vorangetrieben werden. Das Projekt zeigt konkret, wie 5G unseren Alltag verbessern kann. Schließlich geht es hier um nicht weniger als um den Schutz von menschlichen Leben – bei Bürgern und Rettungskräften gleichermaßen.



Ronja Kemmer

Mitglied des Deutschen Bundestages

...informiert



1 Mio. Bundesförderung für Ehinger Stadel in Ulm

Es gibt sie auch noch - die guten Nachrichten: Im Rahmen des **Bundesprogramms „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“** wird das Museum Ulm für die Neukonzeption archäologischer Dauerausstellungsbereich einschließlich Sanierungsmaßnahmen am Ehinger Stadel mit Bundesmitteln in Höhe von **bis zu 1.000.000 Euro** gefördert.

Das ist eine tolle Nachricht für das Ulmer Museum! Schon jetzt ist das Museum sowohl regional als auch überregional ein kultureller und touristischer Leuchtturm und damit eine große Bereicherung für die Donaustadt.

Mit dem Förderprogramm unterstützt der Bund deutschlandweit Investitionen in den Erhalt und die Weiterentwicklung national bedeutsamer Kultureinrichtungen. So kann der Löwenmensch im wunderschönen spätgotischen Gewölbe des Ehinger Stadels auch weiterhin beeindruckend seine abenteuerliche Geschichte den Besuchern vermitteln.

Der Bund stärkt die kulturelle Infrastruktur der einzelnen Regionen in Deutschland. Gerade in Zeiten von Corona, wo wir auf Vieles verzichten müssen, ist dies eine gute Nachricht. Unsere Kultur ist und bleibt sehr wichtig, denn das Museum ist ein Ort lebendiger Erinnerung an unsere Geschichte.

Jahreswirtschaftsbericht vorgestellt

Am vergangenen Mittwoch hat die Bundesregierung ihren diesjährigen **Jahreswirtschaftsbericht "Corona-Krise überwinden, wirtschaftliche Erholung unterstützen, Strukturen stärken"** vorgestellt. Darin geht sie von einem Wirtschaftswachstum von 3 Prozent für dieses Jahr aus.

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft hart getroffen. Das zeigt auch der Jahreswirtschaftsbericht. Zuvor gesunde Unternehmen kämpfen seit Monaten um ihre Existenz. Die Politik hat ihnen dabei kurzfristig und erfolgreich eine Brücke gebaut. Die Unterstützung - von Sofort- über KfW-Corona- bis zur Überbrückungshilfe - kommt an.

Hier gilt: **anpassen wo möglich, zielgerichteter werden, wo nötig**. Ein Resultat ist die stark vereinfachte Überbrückungshilfe III.

Um die Wirtschaft mittelfristig zu stützen, sind neue Belastungen kategorisch auszuschließen. In dieser Frage sind wir uneins mit unserem Koalitionspartner SPD, der höhere Abgaben mal wieder als Wahlkampfthema entdeckt hat.

Vielmehr sind Entlastungen und mehr Flexibilität das Gebot der Stunde. Langfristig braucht es jetzt gezielte strukturelle Weichenstellungen.

Dazu zählen vollumfänglich verkürzte und dauerhaft digitale Planungs- und Genehmigungsverfahren. Mehr Tempo braucht es außerdem bei der Digitalisierung der Verwaltung, der digitalen Infrastruktur sowie den Investitionen in Zukunftstechnologien wie Wasserstoff.